



CARITAS WERKSTÄTTEN

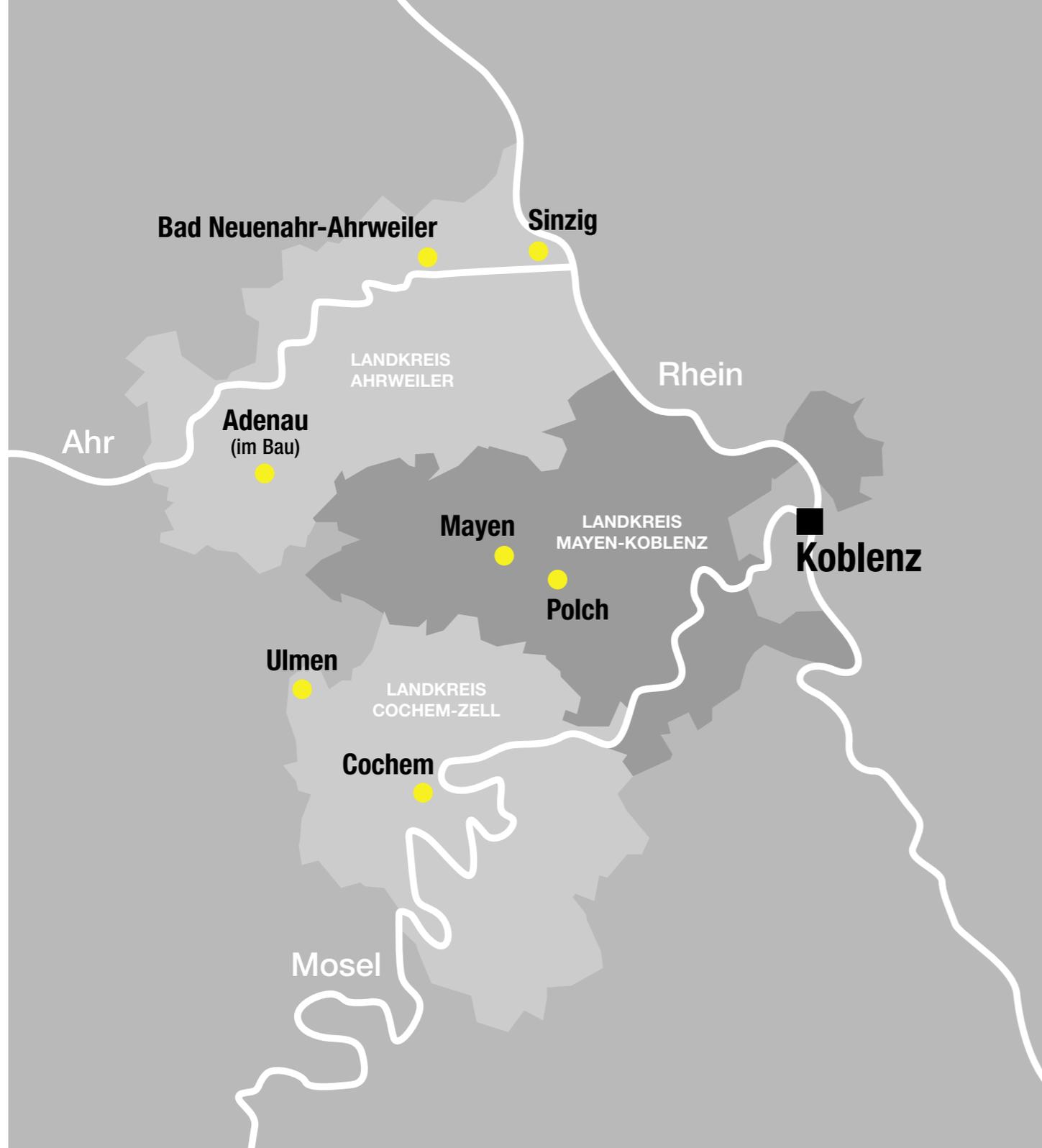
ST. RAPHAEL
Caritas Alten- und Behindertenhilfe



CARITAS WERKSTÄTTEN

ST. RAPHAEL
Caritas Alten- und Behindertenhilfe





MITTEN IM **ARBEITSLEBEN!**

Die Werkstätten der St. Raphael Caritas Alten- und Behindertenhilfe GmbH sind einer der größten Anbieter zur beruflichen Rehabilitation in Rheinland-Pfalz.

Seit 1972 unterstützen wir in unseren gesetzlich anerkannten und zertifizierten Werkstätten Menschen mit Behinderung in ihrem Arbeitsleben.

An sieben Werkstattstandorten in drei Landkreisen bieten wir über 1.000 Beschäftigten attraktive Arbeitsplätze in 20 Produktions- und Dienstleistungsbereichen – je nach Wunsch und Neigung entweder als klassischen Werkstattarbeitsplatz oder in Richtung des allgemeinen Arbeitsmarkts.

Damit ermöglichen wir geistig, körperlich und psychisch beeinträchtigten Menschen, aber auch Menschen mit einem erworbenen Hirnschaden eine bedarfsgerechte Teil-

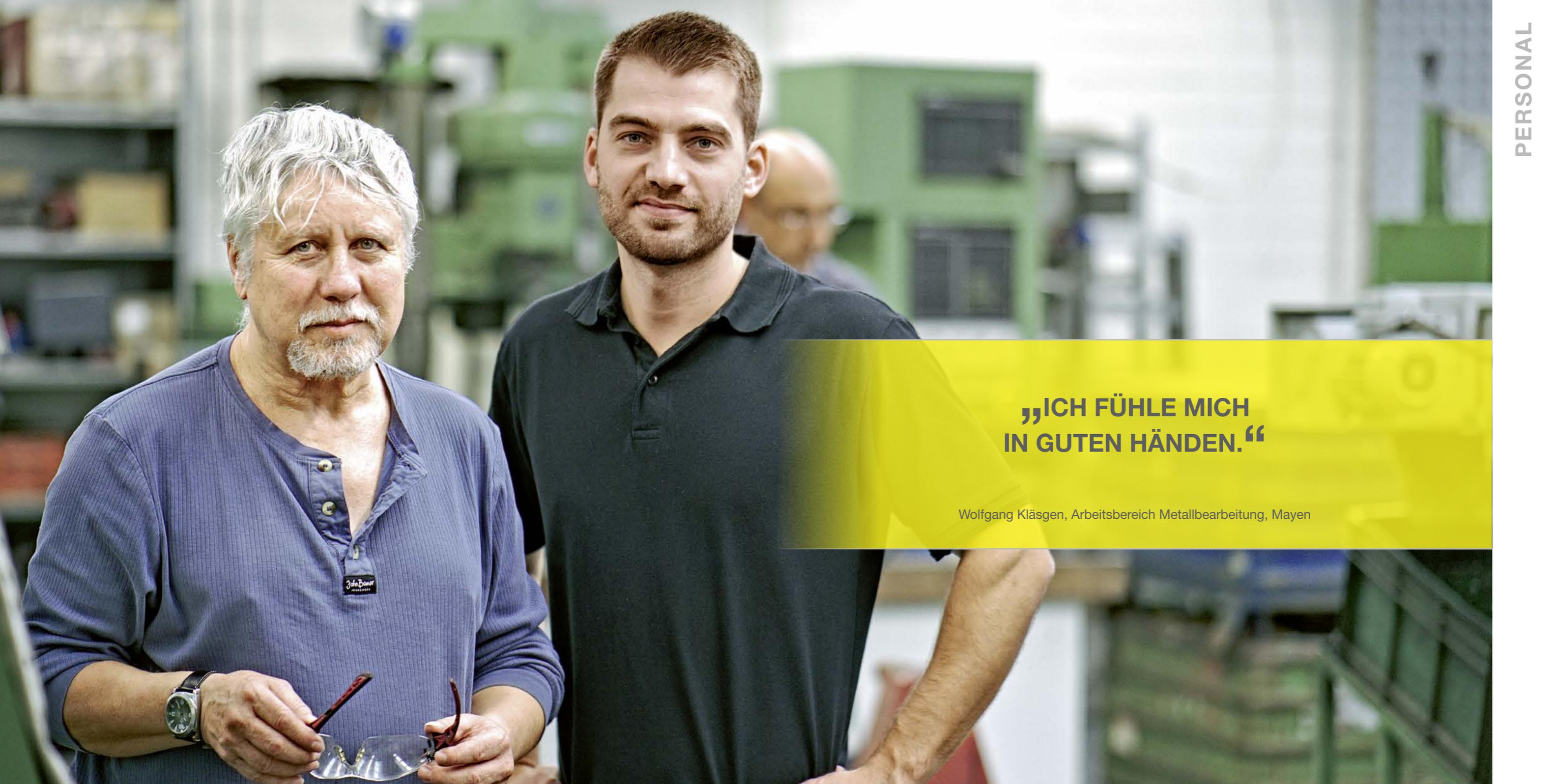
habe am Arbeitsleben. Um unsere Beschäftigten individuell zu fördern und zielgerichtet zu qualifizieren, verfügen unsere Fachkräfte sowohl über eine pädagogische als auch eine handwerkliche/technische Ausbildung.

Unsere Werkstätten sind vor Ort gut vernetzt. Sie sind verlässliche Partner für Betriebe und öffentliche Einrichtungen. Wir unterstützen und beraten Angehörige bzw. gesetzliche Betreuer sowie Unternehmen, die Menschen mit Behinderung Arbeits- und Praktikumsplätze anbieten möchten.

Mehr über uns und unsere Leistungen erfahren Sie auf den folgenden Seiten.



- „Wir gestalten Teilhabe am Arbeitsleben –
- innovativ, inklusiv, am Menschen orientiert.“
- Franz Josef Bell, Prokurist,
- St. Raphael Caritas Alten- und Behindertenhilfe GmbH

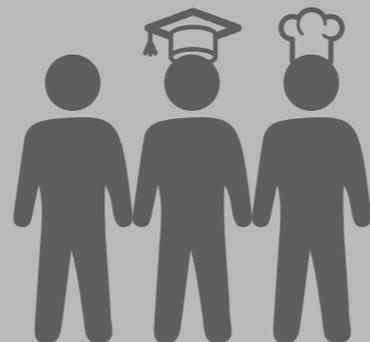


**„ICH FÜHLE MICH
IN GUTEN HÄNDEN.“**

Wolfgang Kläsgen, Arbeitsbereich Metallbearbeitung, Mayen

„Wir begegnen uns von Mensch zu Mensch und achten die Einzigartigkeit und die Würde jedes Menschen als Geschöpf Gottes.“

(aus unseren Leitsätzen)



328 Mitarbeiter

sorgen in Produktion, Rehabilitation und Verwaltung für einen reibungslosen Ablauf bei der Erfüllung unseres gesetzlichen Auftrags.

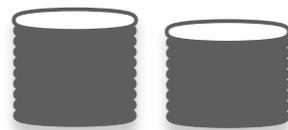
1.029 individuelle Eingliederungs- und Teilhabepläne

werden von unseren Mitarbeitern umgesetzt und aktualisiert, um eine passgenaue Förderung unserer Beschäftigten zu gewährleisten.



70.000 Euro

investieren wir jedes Jahr in die individuelle Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter.



235 Kollegen

sind in MICOS geschult und nutzen diese Softwarelösung, um unsere Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben professionell abzubilden und in die Praxis umzusetzen.

WIR GESTALTEN ARBEITSPLÄTZE!

Über 300 Fachkräfte fördern und begleiten mehr als 1.000 Beschäftigte an unseren sieben Werkstattstandorten.

So vielfältig das Arbeitsangebot ist, so unterschiedlich sind auch die Berufsbilder unserer Mitarbeiter. Unsere Fachkräfte für Arbeits- und Berufsförderung sind Gesellen und Meister aus verschiedenen handwerklichen oder technischen Bereichen, die zudem eine sonderpädagogische Zusatzausbildung durchlaufen haben. In allen pädagogischen Fragen

werden sie durch den Begleitenden Fachdienst unterstützt, in dem vor allem Sozialpädagogen oder Sozialarbeiter tätig sind. Zusammen mit den Kollegen der Verwaltung und der Logistik sorgt ein Team von über 300 Mitarbeitern für die Umsetzung unseres Auftrags: die Verbindung von Rehabilitation und Produktion.



- „Bei uns ist Werkstatt nicht gleich Werkstatt: Wir passen unsere Leistungen an die jeweilige Zielgruppe an. Daraus ergeben sich immer wieder spannende und herausfordernde Tätigkeiten – sowohl für mich als auch für mein Team.“
- Britta Lott, Abteilungsleiterin, Bad Neuenahr-Ahrweiler



- „Wir sind ganz nah an den von uns begleiteten Menschen dran. Gemeinsam erarbeiten wir für sie individuelle Angebote in unseren Arbeitsbereichen. Und wenn sie außerhalb der Werkstatt arbeiten möchten, unterstützen wir sie dabei.“
- Michael Molitor, Integrationsassistent, Polch



- „Ich schätze die fundierte und qualifizierte Ausbildung in den Caritas Werkstätten. Ich freue mich darauf, als staatlich anerkannte Heilerziehungspflegerin meine gesammelten Erfahrungen in die Begleitung von Menschen mit Behinderung einzubringen.“
- Kim Denkel, Auszubildende, Ulmen



**„ICH KANN HIER VIEL LERNEN
UND WERDE AUF DAS ARBEITSLEBEN
GUT VORBEREITET.“**

Nicholas Becker, Berufsbildungsbereich, Sinzig



„IN DER WERKSTATT HABE ICH VIEL GELERNT UND AUSPROBIERT – UND MICH FÜR DIE ARBEIT IN DER SIEB-DRUCKEREI ENTSCHIEDEN.“

Anna Berßem,
Arbeitsbereich Siebdruckerei, Polch



„Dank meiner Arbeit im Sozialkaufhaus der Caritas Werkstätten habe ich mehr Selbstvertrauen. Durch den Kurs ‚Kundenorientiertes Verhalten‘ bin ich sicherer im Umgang mit Kunden geworden.“

Anna-Karina Hüffel,
Sozialkaufhaus LISA, Remagen



„Ich arbeite in der Werkstatt gerne mit dem Tablet und kann damit sehr viel machen.“

Martin Hamper,
Berufsbildungsbereich, Mayen

WIR BIETEN AUS- UND WEITERBILDUNG!

Mit vielfältigen Bildungsthemen ermöglichen wir unseren Beschäftigten einen Blick über den beruflichen Tellerrand sowie neue Erfahrungen.

Bildung und lebenslanges Lernen sind zentrale Begriffe unserer heutigen Gesellschaft. Dies gilt auch für unsere Werkstätten. Im sogenannten Berufsbildungsbereich, den unsere Beschäftigten zunächst etwa zwei Jahre durchlaufen, bieten wir speziell auf sie und ihre Bedürfnisse zugeschnittene theoretische und vor allem praktische Bildungsangebote. Die dazugehörigen Lerninhalte werden je nach Fähigkeiten und Fertigkeiten eines Menschen passgenau vermittelt.

Um sich zu erproben und eigene Möglichkeiten oder auch Grenzen auszutesten, kann jeder Berufsbildungsteilnehmer zwischen den in der Werkstatt angebotenen Arbeitsfeldern wählen. Findet sich hier kein passender Arbeitsbereich, kann

die Berufliche Bildung auch im Rahmen eines Praktikums oder eines außergelagerten Berufsbildungsplatzes außerhalb der Werkstatt erfolgen.

Beschäftigten, die den Berufsbildungsbereich bereits beendet haben, bieten wir freiwillige Angebote aus unserem Bildungskatalog. Dabei ist uns wichtig, dass alle die Gelegenheit haben, nicht nur arbeitsplatzbezogene Kenntnisse zu festigen oder zu vertiefen. Vielmehr möchten wir mit vielfältigen Themen einen Blick über den beruflichen Tellerrand und nicht zuletzt neue Erfahrungen ermöglichen. Denn wie sagte Albert Einstein bereits: „Lernen ist Erfahrung. Alles andere ist einfach nur Information.“



UNSER KURSANGEBOT

In unseren Programmheften, die wir jährlich für jeden Werkstattstandort veröffentlichen, präsentieren wir alle unsere Angebote zur Beruflichen Bildung – kurz zusammengefasst und anschaulich gestaltet. Die Beschäftigten im Berufsbildungsbereich und im Arbeitsbereich können sich in den Heften über die anstehenden Kurse informieren und das Passende heraussuchen.



**„ICH KANN MEINE KREATIVITÄT AUSLEBEN
UND NEUE ERFAHRUNGEN SAMMELN.“**

Christa Andres-Lanzerath, Entlastungsbereich, Bad Neuenahr-Ahrweiler

FÜR JEDEN DAS PASSENDE ANGEBOT – UNSERE ARBEITSBEGLEITENDEN MASSNAHMEN

Beispiele

Firmenlauf · Boccia
 Kreativkurs · Kunstprojekte
 Spiele-AG · Wandern · Badminton
 Darts & Wii · Bowling · Computerkurs
 Museumsbesuch · Nordic Walking · Reiten
 Klettern · Angeln · Gesprächs- und Singkreis
 Eislaufen · Gedächtnistraining · Handarbeiten
 Entspannung & Meditation · Foto-AG · Kino
 Lesen & Schreiben · Gymnastik · Malerei
 Radfahren & Spinning · Tanzen · Kochen
 Minigolf · Fußball · Schwimmen
 Radio · Basketball

IM BLICK: DER GANZE MENSCH!

Wir fördern ganzheitlich und unterstützen Menschen mit Behinderung bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit.

In den jährlich erscheinenden Programmheften stellen wir unsere Arbeitsbegleitenden Maßnahmen vor, die sowohl innerhalb als auch außerhalb unserer Werkstätten stattfinden. Zudem bieten wir unseren Beschäftigten Angebote externer Kooperationspartner – hierbei arbeiten wir eng mit lokalen Physio- und Ergotherapeuten sowie Logopäden zusammen.

Durch unsere Arbeitsbegleitenden Maßnahmen erhalten und erhöhen wir die Leistungsfähigkeit unserer Beschäftigten,

entwickeln ihre gesamte Persönlichkeit weiter und fördern ihre Gesundheit. So stärken beispielsweise unsere sportlichen Angebote das Selbstbewusstsein und den Teamgeist, was sich auch positiv auf die Arbeit auswirkt.

Ein sportliches Highlight ist die Teilnahme an den regionalen, landes- oder bundesweiten Wettbewerben von Special Olympics. Hier stellen Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung ihr Können in verschiedenen Sportarten unter Beweis.



AUF SENDUNG

In der Arbeitsbegleitenden Maßnahme „Radio St. Anna“ nehmen Beschäftigte unserer Caritas Werkstätten in Ulmen eine eigene Hörfunksendung auf. Die Teilnehmer lernen den Umgang mit der Tontechnik, sprechen Texte ein und suchen Musik aus. Die aufgezeichnete Sendung läuft anschließend in der Werkstatt und informiert zum Beispiel über Neuigkeiten am Standort.



**„ALS WERKSTATTRAT SETZE
ICH MICH FÜR GUTE
ARBEITSBEDINGUNGEN EIN.“**

Andre Ohm, Mitglied des Gesamt-Werkstattrats, Cochem

DIE FRAUENBEAUFTRAGTEN UND WERKSTATTRÄTE ...

... werden alle 4 Jahre von den Beschäftigten neu gewählt.

... vertreten die Interessen ihrer Wähler gegenüber der Werkstatt und arbeiten eng mit der Einrichtungsleitung zusammen.

... stehen den Beschäftigten für persönliche Anliegen und Informationen zur Verfügung, z. B. während der Sprechzeiten. Dabei gilt die Schweigepflicht.

... werden aus der Gemeinschaft der Beschäftigten gewählt. Jeder, der länger als ein halbes Jahr in der Werkstatt arbeitet, kann sich zur Wahl stellen.



... haben viele Mitwirkungsrechte. Sie werden bei wichtigen Entscheidungen einbezogen, z. B. zu Arbeitszeit, Lohn und Urlaub.



... werden für jeden einzelnen Standort der Caritas Werkstätten und INTEC-Betriebe gewählt. Die 11 Werkstatträte bilden den Gesamt-Werkstattrat.

... werden auf Wunsch durch Vertrauenspersonen unterstützt.

... treffen sich regelmäßig und tauschen sich zu aktuellen Themen aus.

AKTIV WERDEN UND MITMACHEN!

Über den Werkstattrat und die Frauenbeauftragten können die Beschäftigten ihre Anliegen aktiv einbringen und sich selbst vertreten.

Die Frauenbeauftragten und Werkstatträte in unseren Werkstätten vertreten die Anliegen unserer Beschäftigten gegenüber dem Werkstatträger.

Die Frauenbeauftragten haben ein offenes Ohr für ihre Kolleginnen und unterstützen diese darin, deren Rechte wahrzunehmen. In regelmäßigen Treffen mit der Einrichtungsleitung besprechen sie zudem frauenspezifische Themen der Werkstatt.

Auch die Mitarbeit im Werkstattrat ermöglicht es unseren Beschäftigten, sich persönlich einzubringen und sich aktiv für ihre Belange einzusetzen sowie an Entscheidungen der Werkstatt mitzuwirken. Die Werkstatträte tauschen sich regelmäßig mit der Einrichtungsleitung sowie der Leitung des Geschäftsbereichs Arbeit aus. Zudem arbeiten sie in Gremien auf Landesebene mit und besuchen nationale Veranstaltungen wie die Werkstättenmesse.



SIE VERTRETEN UNSERE WEIBLICHEN BESCHÄFTIGTEN

Das Amt der Frauenbeauftragten wurde Ende 2017 neu geschaffen und gesetzlich festgeschrieben. Was die Arbeit als Frauenbeauftragte konkret umfasst und wie diese Aufgabe in unseren Werkstätten ausgefüllt werden kann, damit haben sich unsere fünf Frauenbeauftragten sowie ihre Vertreterinnen und Vertrauenspersonen mit Unterstützung einer externen Beraterin auseinandergesetzt. Die Ergebnisse des eintägigen Workshops wurden in einer Informationsmappe „Meine Arbeit als Frauenbeauftragte in den Caritas Werkstätten“ festgehalten.



**„DIE MASCHINE RICHTIG ZU BEDIENEN,
IST GAR NICHT SO LEICHT. ICH WEISS ABER,
WORAUF ICH ZU ACHTEN HABE.“**

Marlon Lunkenheimer, Arbeitsbereich Holzbearbeitung, Polch

DIESE ARBEITSBEREICHE BIETEN WIR IN UNSEREN WERKSTÄTTEN:

Aktenvernichtung · Aufbaugruppe · Digitalisierung · Elektroaltgeräte-Recycling · Entlastungsgruppe
Förderbereich · Garten-/Landschaftspflege · Gewächshaus Radicula · Hausservice/-technik
Kfz-Schilderdienst · Küche & Kantine · Lager & Logistik · Mailing & Lettershop · Metallbearbeitung
Montage & Verpackung · Offset-/Digitaldruckerei · Schreinerei & Holzbearbeitung · Siebdruckerei
Sozialkaufhaus LISA · Wäscherei

FÜR UNSERE AUFTRAGGEBER SIND WIR EIN VERLÄSSLICHER PARTNER!

9.500.000 verarbeitete Heizrohrhalter für die Firma SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA (pro Jahr)

5.000.000 bedruckte Blätter Papier für 300 verschiedene Kunden (pro Jahr)

750.000 konfektionierte TV-Empfangsmodule für die Firma TELESTAR-DIGITAL GmbH

100.000 Meter gefertigte Hordengatter für die Forstverwaltungen in Rheinland-Pfalz

2.000 Tonnen gereinigte Wäsche für Privat- und Gewerbekunden (pro Jahr)

JEDER MENSCH IST **EINZIGARTIG!**

Damit jeder seinen eigenen Platz im Arbeitsleben findet, bieten wir Menschen mit Behinderung passgenaue Arbeitsplätze.

Dabei orientieren wir uns sowohl an den Fähigkeiten und den Fertigkeiten eines jeden Menschen als auch an seinen Träumen und Wünschen. Gemeinsam suchen und finden wir ein geeignetes Tätigkeitsfeld, entweder in einem unserer zahlreichen Arbeitsbereiche oder bei einem regionalen Betrieb – in Vollzeit oder Teilzeit.

Jeder Mensch hat besondere Bedürfnisse, denen wir mit speziellen Angeboten begegnen, die auf die verschiedenen Zielgruppen ausgerichtet sind. In unseren Förderbereichen

begleiten wir Menschen, die aufgrund der Schwere ihrer Behinderung nur eingeschränkt arbeiten können, individuell und ganzheitlich. Beschäftigte, die nach einem langen Arbeitsleben oder einem behinderungsbedingten (vorzeitigen) Alterungsprozess nicht mehr in Vollzeit in ihrer Arbeitsgruppe tätig sein können, erhalten zusätzliche Entlastungsangebote. In beiden Fällen ergänzen kreative, lebenspraktische und therapeutische Angebote die berufliche Teilhabe, um die arbeitsspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auszubauen oder zu erhalten.



RADICULA – KRÄUTER & KREATIVES

Radicula in Sinzig ist ein professioneller und hochmoderner Gewächshausbetrieb, der seit 2008 fest in der Region verwurzelt ist. Auf rund 700 Quadratmetern Gewächshausfläche werden 140 verschiedene Kräutersorten und Gemüsepflanzen angebaut. Unter der Anleitung von Fachkräften werden bei Radicula Menschen mit einer psychischen Behinderung von der Aussaat bis zum Verkauf aktiv in alle Produktionsabläufe mit eingebunden.



**„ICH BIN BERUFLICH
ANGEKOMMEN.“**

Guido Meurer, Ausgelagerter Arbeitsplatz, Mayen

QUALIFIZIERUNGEN „LOGISTIKPRAKTIKER/-IN“ UND „HAUSWIRTSCHAFTLICHE UNTERSTÜTZUNGSKRAFT“



Unseren Beschäftigten, die sich in den Bereichen Hauswirtschaft sowie Lager und Logistik weiterbilden möchten, bieten wir die Qualifizierungen „Hauswirtschaftliche Unterstützungskraft“ und „Logistikpraktiker/-in“. Dazu kooperieren wir mit anderen rheinland-pfälzischen Werkstätten für Menschen mit Behinderung.

Diese anerkannten Fortbildungen erfolgen in mehreren Bausteinen. Dabei können die Teilnehmer frei wählen, mit welchem sie beginnen und ob sie einzelne oder alle Bausteine durchlaufen möchten. Zudem wird jeder Baustein in drei unterschiedlichen Niveaustufen angeboten, um der Art und Schwere der Behinderung Rechnung zu tragen. Die verwendeten Schulungsmaterialien wurden speziell von Fachkräften entwickelt und sind universell einsetzbar.

Nach bestandener Prüfung der einzelnen Qualifizierungsbausteine können die Absolventen beispielsweise in den Arbeitsbereichen Wäscherei sowie Lager und Logistik der Caritas Werkstätten zusätzliche Aufgaben übernehmen. Zudem tragen die Fortbildungen zur Qualifizierung für eine Tätigkeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt bei.

Sabrina Dung ist in der Wäscherei unserer Caritas Werkstätten in Sinzig beschäftigt und absolviert die Qualifizierung in der Hauswirtschaft.

WIR GESTALTEN ÜBERGÄNGE!

Wir unterstützen Beschäftigte bei ihrem Wunsch, sich auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu erproben, und suchen gemeinsam mit ihnen den geeigneten Weg.

Wir verstehen Teilhabe am Arbeitsleben als dynamischen Prozess, der sich den Bedürfnissen unserer Beschäftigten anpasst.

Bei unseren jährlichen Beruflichen Aktionstagen absolvieren Beschäftigte ein Praktikum in einem regionalen Betrieb. Das hierfür notwendige Handwerkzeug erwerben die Teilnehmer bei Bedarf vorher in internen Qualifizierungen. In den Bereichen Hauswirtschaft sowie Lager und Logistik

bieten wir Fortbildungen mit anerkannten Abschlüssen. Damit nicht genug, schaffen wir in unserem Integrationsbetrieb „Wäscherei- und Textilservice“ selbst Arbeitsplätze auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

Menschen mit einer Schwerstmehrfachbehinderung erhalten in unserer Tagesförderstätte tagesstrukturierende Angebote. Hier können sie auch Fähigkeiten und Fertigkeiten für eine Arbeit im Förderbereich der Werkstatt entwickeln.

308

Beschäftigte der Caritas Werkstätten nahmen bislang an unseren Beruflichen Aktionstagen teil.

47

Teilnehmer der Aktionstage wurden nach ihrem Praktikum auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt weiterbeschäftigt.

132

Unternehmen und Institutionen beteiligten sich seit 2011 an unseren Beruflichen Aktionstagen.

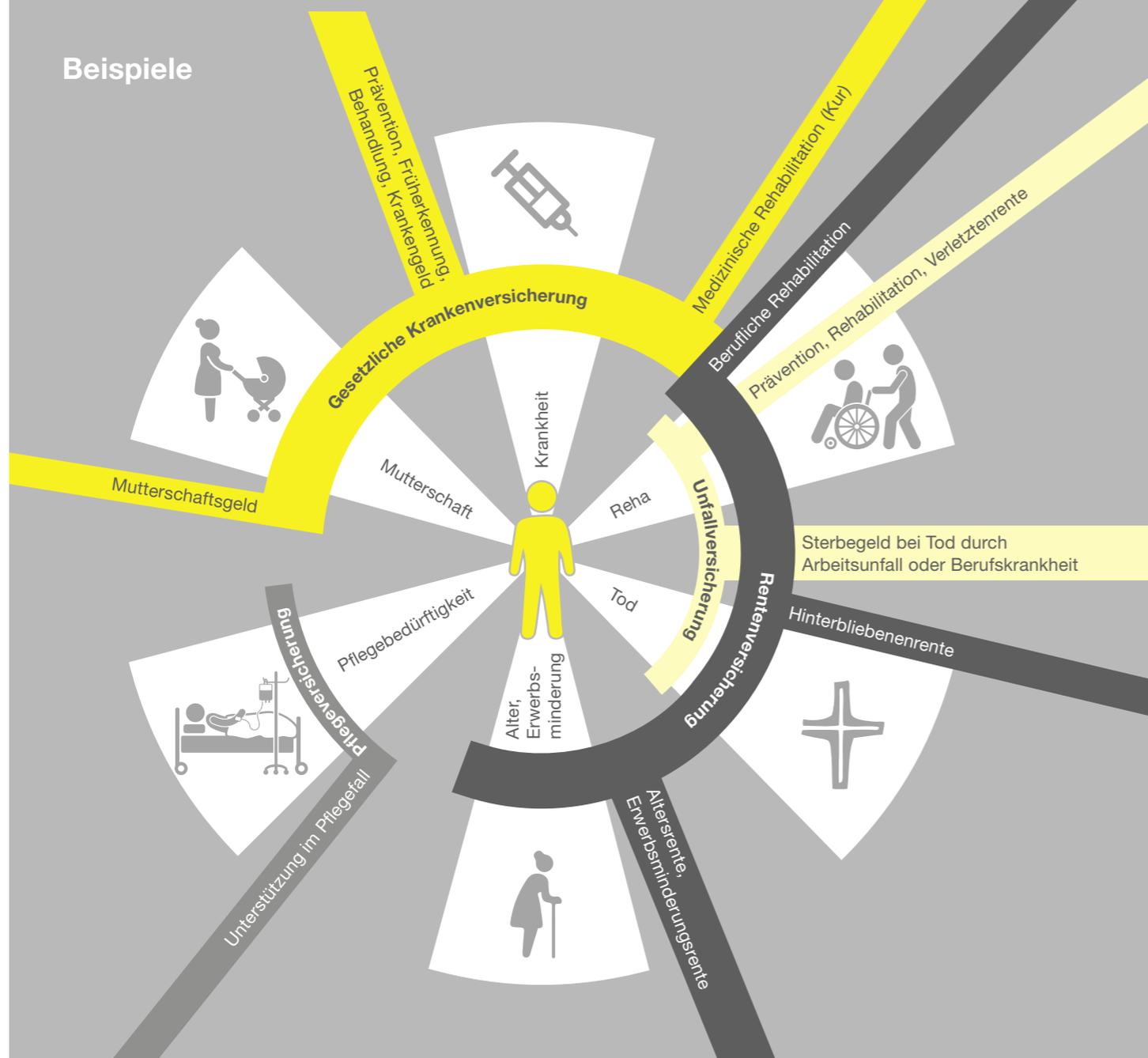


„ICH BIN FROH, DASS MEIN SOHN IN DER WERKSTATT ABGESICHERT IST.“

Hermann Johann, Vater von Maximilian Johann, Cochem

BESCHÄFTIGTE HABEN ANSPRUCH AUF SOZIALVERSICHERUNGSLEISTUNGEN!

Beispiele



BEI UNS SIND SIE GUT ABGESICHERT!

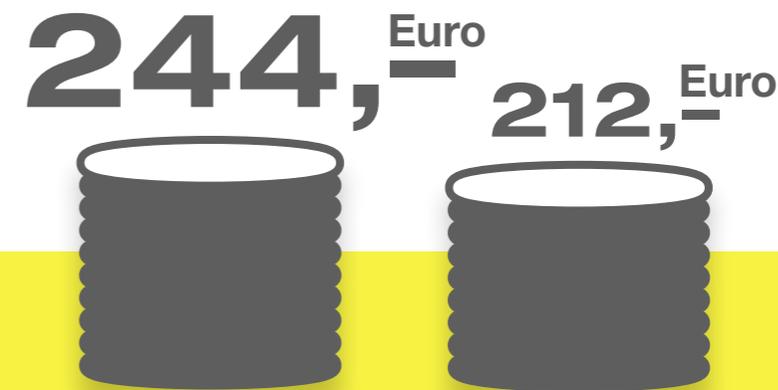
Grundsätzlich abgesichert – unsere Beschäftigten erhalten eine Vielzahl von gesetzlichen Leistungen, beispielsweise bei Erkrankung oder Renteneintritt.

Als ein nach § 225 SGB IX anerkannter Werkstattverbund für Menschen mit Behinderung sind alle unsere Beschäftigten nicht nur gesetzlich unfall- und krankenversichert, sondern auch rentenversichert. Mehr noch: Die Beiträge zur Rentenversicherung bemessen sich nicht am tatsächlichen Arbeitsentgelt der Beschäftigten, sondern am durchschnittlichen Einkommen aller Bundesbürger, das jährlich vom Statistischen Bundesamt ermittelt wird. Unsere Beschäftigten haben pro Jahr 30 Tage Urlaub, die mit einer Schwerbehinderung 35 Tage. Durchschnittlich verdienen unsere

Beschäftigten im Arbeitsbereich 244 Euro pro Monat und damit deutlich mehr als im Bundesdurchschnitt.

Ob bei jährlichen Versammlungen, in Rundbriefen oder im Geschäftsbericht: Wir informieren unsere Beschäftigten sowie ihre Angehörigen und gesetzlichen Betreuer regelmäßig über Neuigkeiten aus der Werkstatt, aber auch über unsere sozialen Leistungen. Darüber hinaus steht unser Fachdienst Rehabilitationsplanung für Fragen und eine individuelle Beratung zur Verfügung.

DURCHSCHNITTSENTGELTE* DER BESCHÄFTIGTEN (PRO MONAT)



in den Caritas Werkstätten

im Bundesdurchschnitt

*Gemäß den gesetzlichen Vorgaben werden die Entgelte aus den Produktionserlösen gezahlt.



**„WIR STEHEN FÜR QUALITÄT.
DAHER SCHAUEN WIR AUCH
BESONDERS GENAU HIN.“**

Frank Hermes, Leiter Digital- und Offsetdruckerei, Ulmen

DAS SAGEN UNSERE KOOPERATIONSPARTNER:



„Der TÜV Süd überprüft regelmäßig die vorhandenen Qualitätszertifikate der Caritas Werkstätten. Hierbei stellen wir immer wieder einen hohen Qualitätsstandard bei Produktions- und Rehabilitationsabläufen fest. Qualität steht bei den Caritas Werkstätten nicht nur auf dem Papier, sondern wird von allen Beteiligten spürbar gelebt.“

Jörg Georges, Lead Auditor für DIN EN ISO 9001 und AZAV, TÜV Süd



„Die Caritas Werkstätten sind zuverlässige Partner, mit denen wir bereits seit mehreren Jahren erfolgreich zusammenarbeiten und auch bei zukünftigen Projekten gerne kooperieren.“

Frank Kirwel, Geschäftsführer, TELESTAR-DIGITAL GmbH



„Die Kreisverwaltung Cochem-Zell schätzt die Caritas Werkstätten als professionellen Partner im Bereich der Teilhabe am Arbeitsleben. So zeugen zum Beispiel die Einführung und Etablierung der Beruflichen Aktionstage von einem hohen Maß an Engagement und Fachlichkeit, um Menschen mit Behinderung den allgemeinen Arbeitsmarkt näherzubringen.“

Manfred Schnur, Landrat Kreis Cochem-Zell

WIR STEHEN FÜR QUALITÄT!

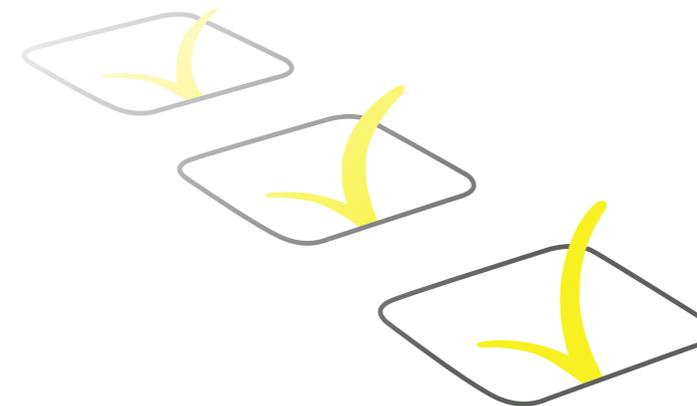
Qualitätsmanagement ist für uns mehr als nur die Kontrolle von Abläufen in der Rehabilitation und Produktion.

Die Qualität unserer Strukturen und Dienstleistungen zu sichern, zu prüfen und zu verbessern, ist eines unserer wichtigsten Ziele. Nur so können wir langfristig den Bedürfnissen und Anforderungen unserer Beschäftigten und Kunden gerecht werden.

Unsere Leistungen im Berufsbildungsbereich erbringen wir nach den Vorgaben zur Qualitätssicherung der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV). Alle AZAV-Anforderungen werden lückenlos umgesetzt und regelmäßig durch eine unabhängige und fachkundige Stelle geprüft. Die Qualität unserer Produkte und Dienstleistungen sichern wir für unsere Kunden erfolgreich mit einem Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015 und der Entsorgungsfachbetriebsverordnung (kurz: EfbV:1996).

Sie entspricht damit höchsten Anforderungen. Unsere Caritas Werkstätten in Polch setzen den DGE-Qualitätsstandard für die Verpflegung in Tageseinrichtungen für Kinder und für die Schulverpflegung um. Darüber hinaus sind unsere sieben Werkstattstandorte gemäß § 225 SGB IX anerkannt und erfüllen damit die gesetzlichen Vorgaben.

Qualitätsmanagement ist für uns aber mehr als nur die eigene Kontrolle von Abläufen in der Rehabilitation und Produktion. In regelmäßigen Abständen befragen wir unsere Beschäftigten, Mitarbeiter und Kunden zu unseren Leistungen. Somit werden die Prozesse im gesamten Werkstattverbund stetig verbessert und weiterentwickelt. Zugleich wird ein hoher Qualitätsstandard in der rehabilitativen Dienstleistung und der Produktion sichergestellt.



INTEC-Betriebe Bad Neuenahr-Ahrweiler
Christine-Demmer-Straße 20
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon 0 26 41/9 11 39 -100
intec.bna@srcab.de



Caritas Werkstätten Ulmen
Eifel-Maar-Park 17
56766 Ulmen
Telefon 0 26 76/95 27-0
cw.ulmen@srcab.de



Caritas Werkstätten Cochem
August-Horch-Straße 12
56812 Cochem
Telefon 0 26 71/9 16 96-0
cw.cochem@srcab.de



INTEC-Betriebe Cochem
August-Horch-Straße 5-7
56812 Cochem
Telefon 0 26 71/98 06 53
intec.cochem@srcab.de



Bad Neuenahr-Ahrweiler

Sinzig

LANDKREIS
AHRWEILER

Adenau
(im Bau)

Mayen

LANDKREIS
MAYEN-KOBLENZ

Polch

Ulmen

Cochem

LANDKREIS
COCHEM-ZELL



Caritas Werkstätten Sinzig
Kripper Straße 25
53489 Sinzig
Telefon 0 26 42/97 02 -300
cw.sinzig@srcab.de



Caritas Werkstätten Mayen
Polcher Straße 160
56727 Mayen
Telefon 0 26 51/98 53-0
cw.mayen@srcab.de



Caritas Werkstätten Polch
August-Horch-Straße 6
56751 Polch
Telefon 0 26 54/93 97-0
cw.polch@srcab.de

Virtuelle Werkstatt XTERN
Kripper Straße 25
53489 Sinzig
Telefon 0 26 42/97 02 -330
xtern@srcab.de



St. Raphael Caritas Alten- und Behindertenhilfe GmbH
Ludwig-Erhard-Straße 17
56727 Mayen
Telefon 0 26 51 / 49 68-0
info@srcab.de
www.st-raphael-cab.de

Fotos: Carsten Liersch, privat, St. Raphael CAB
Gestaltung und Druck: Caritas Werkstätten Ulmen
Stand: 0119 · gedruckt auf elementar chlorfrei gebleichtem Papier